

# Kinder üben Verhalten und Konzentration

→ **INTERVIEW** Die Ergotherapeutin Jutta Junker spricht über ihren Kurs zum Marburger Verhaltenstraining

Erstmals bietet die Ergotherapeutin Jutta Junker einen Kurs „Marburger Verhaltenstraining“ in ihrer Praxis an. Die Rheinische Post hat sich bei ihr darüber erkundigt.

*Was ist das Marburger Verhaltenstraining?*

**Jutta Junker** Es ist ein Training, das sich an Kinder ab acht Jahren richtet, die problematisches Verhalten in der Gruppe zeigen, etwa in der Schule, wenn sie dort als „Klassenclown“ auftreten, sehr unruhig oder sogar aggressiv sind und durch ihr Verhalten auffallen wollen. Manchmal sind es jedoch auch sehr schüchterne Kinder, die nicht aus sich heraus kommen und zum Beispiel gar keine Antwort geben, wenn sie im Unterricht angesprochen werden.

*Wie ist das Verhaltenstraining aufgebaut?*

**Junker** Das Training baut einerseits auf positiven Bestärkungen auf. Wenn die Kinder ein Verhalten gezeigt haben, das gut war, bekommen sie dafür eine sofortige Belohnung. Wichtig ist hierbei, dass das Kind diese sofort erhält. Das Training selbst setzt sich aus Übungen, Interventionen und Spielen zusammen. Hier dürfen die Kinder Dinge tun, die ihnen sonst nicht erlaubt sind, aber sie müssen sich dabei an feste Regeln halten. Andererseits beschäftigt sich das Training auch mit Entspannung, Selbst- und



Jutta **Junker** bietet einen Kurs in Marburger Konzentrationstraining an. 1070 09

Fremdwahrnehmung sowie Konzentrationsübungen.

*Wie werden die Eltern einbezogen?*

**Junker** Begleitend zum Training werden mindestens drei Elternabende veranstaltet, an denen auch gerne die Klassenlehrer der Kinder teilnehmen können. Dabei wird über das Training aufgeklärt und die Methode näher vermittelt. Die Eltern bekommen Tipps mit an die Hand, wie sie zur Deeskalation beitragen und ihr Kind unterstützen können. Denn auch nach dem Kurs sollen

die Kinder die neuen Verhaltensweisen ja weiter umsetzen, auch zu Hause und in der Schule. Und je öfter sie da trainieren, desto besser.

*Warum wird ein solches Training nicht in der Schule angeboten?*

**Junker** Die Methode könnte durchaus auch am Nachmittag von geschulten Lehrern angeboten werden. Allerdings ist häufig das Problem, dass die Lehrer durch den Schulbetrieb selbst sehr eingebunden sind. Oft können sie die intensive Einzelbetreuung nicht leisten.

*Wo liegen die Unterschiede zur Einzeltherapie?*

**Junker** Das Marburger Verhaltenstraining wird bei uns in Grupp mit vier bis acht Kindern durchgeführt. Das hat zum einen den Vorteil, dass die Kinder sich Dinge einander abgucken können, spielsweise wenn sehr introvertierte Kinder mit impulsiven Kindern gemeinsam in der Gruppe sind, denn machen die Teilnehmer, bei den Regelspielen, bestin Erfahrungen, besonders körge. Mit der Methode werden zügigere Erfolge erzielt als in Einzeltherapie, da ja die Probl der Kinder vor allem in Grup auftreten.

*Gibt es auch „schwierige“ Fälle?*

**Junker** Natürlich gibt es auch Kit die sich weigern, an den Regeln teilzunehmen. Sie wollen durch meist die gewohnte, merksamkeit erreichen. Das fachste Vorgehen hierbei ist, Kind einfach zu ignorieren. Kind merkt dann, dass es mit nem Verhalten nicht den gewünschten Effekt erzielt, und mitbekommt, wie alle anderen der für ihr tolles Verhalten g werden, regelt sich das meiganz schnell.

**Nicole Hannen** führte das Interview. Der Kurs startet am 13. September und geht über 20 Trainingseinheiten à 75 Minuten. Anmeldung: ☎ 02161 57558 oder [www.ergo-junker.de](http://www.ergo-junker.de)